Hessischer Lohnatlas

HESSEN
Hessisches Ministerium für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales

ARBEITSWELT HESSEN
innovativ · sozial · nachhaltig

Mit Transparenz zu mehr EQUAL PAY: Chancen erkennen und ergreifen in Hessen

Neue Erkenntnisse aus dem Hessischen Lohnatlas

Intelligente Kombination aus Strategien zur Entgeltgleichheit und zur Fachkräftesicherung in Betrieben und öffentlichen Verwaltungen

7. März 2025 – Equal Pay Day

Gefördert von der Europäischen Union und aus Mitteln des Landes Hessen

Kofinanziert von der Europäischen Union

HESSEN
Hessisches Ministerium für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales

IWAK
Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur

GOETHE UNIVERSITÄT FRANKFURT AM MAIN

HESSEN
Hessisches Ministerium für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales

ARBEITSWELT HESSEN
innovativ · sozial · nachhaltig

Musikalische Einstimmung

Tina Ohlhagen
Vocal Artistin

Gefördert von der Europäischen Union und aus Mitteln des Landes Hessen

Kofinanziert von der Europäischen Union

HESSEN
Hessisches Ministerium für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales

IWAK
Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur

GOETHE UNIVERSITÄT FRANKFURT AM MAIN

Begrüßung

Heike Hofmann
Hessische Ministerin für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales

Prof. Dr. Sabine Andresen
Vizepräsidentin der Goethe-Universität Frankfurt a.M.

Gefördert von der Europäischen Union und aus Mitteln des Landes Hessen
Kofinanziert von der Europäischen Union
HESSEN Hessisches Ministerium für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales
IWAK Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur
GOETHE UNIVERSITÄT FRANKFURT AM MAIN

HESSEN
Hessisches Ministerium für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales

ARBEITSWELT HESSEN
innovativ · sozial · nachhaltig

Programm

9.15 Uhr **Neue Erkenntnisse aus der vierten Auflage des Hessischen Lohnatlas**
Dr. Christa Larsen, Leiterin, Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur (IWAK)

10.15 Uhr Pause

10.30 Uhr **Intelligente Kombination aus Strategien zur Entgeltgleichheit und zur Fachkräftesicherung in Betrieb und Verwaltung**
Podium mit Branchenexpertinnen

11.40 Uhr **Ausblick zur hessischen Strategie**
Claudia Wesner, Leitung Stabsstelle Fachkräfte für Hessen, Hessisches Ministerium für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales

11.50 Uhr **Musikalisches Finale**
Tina Ohlhagen, Vocal Artistin

12.00 Uhr Ende der Veranstaltung

Gefördert von der Europäischen Union und aus Mitteln des Landes Hessen

Kofinanziert von der Europäischen Union

HESSEN
Hessisches Ministerium für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales

IWAK
Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur

GOETHE UNIVERSITÄT FRANKFURT AM MAIN

HESSEN

Hessisches Ministerium für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales

ARBEITSWELT HESSEN
innovativ · sozial · nachhaltig

Neue Erkenntnisse aus der vierten Auflage des Hessischen Lohnatlas

Dr. Christa Larsen, Julia Börner-Krekel und Luisa Reitmeier, IWAK

Gefördert von der Europäischen Union und aus Mitteln des Landes Hessen

Kofinanziert von der Europäischen Union

HESSEN
Hessisches Ministerium für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales

IWAK
Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur

GOETHE UNIVERSITÄT FRANKFURT AM MAIN

HESSEN
Hessisches Ministerium für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales

ARBEITSWELT HESSEN
innovativ · sozial · nachhaltig

Fach- und Arbeitskräftemangel als Rahmung für die Verbesserung der Entgeltlage von Frauen

Fach- und Arbeitskräftemangel

- Demografie
- Digitalisierung
- Strukturwandel in Produktionsbranchen

Equal Pay

- Verringerung der Entgeltlücken zwischen Frauen und Männern

Wie können beide Felder strategisch zusammengedacht und praktisch verknüpft werden bzw. wie können Strategien für Equal Pay in Fachkräftesicherungsstrategien integriert werden?

- Daten aus der 4. Auflage des Hessischen Lohnatlas
- Daten aus Befragung von Teilzeitbeschäftigten in Hessen
- Podium mit Branchenexpertinnen

Gefördert von der Europäischen Union und aus Mitteln des Landes Hessen

Kofinanziert von der Europäischen Union

HESSEN
Hessisches Ministerium für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales

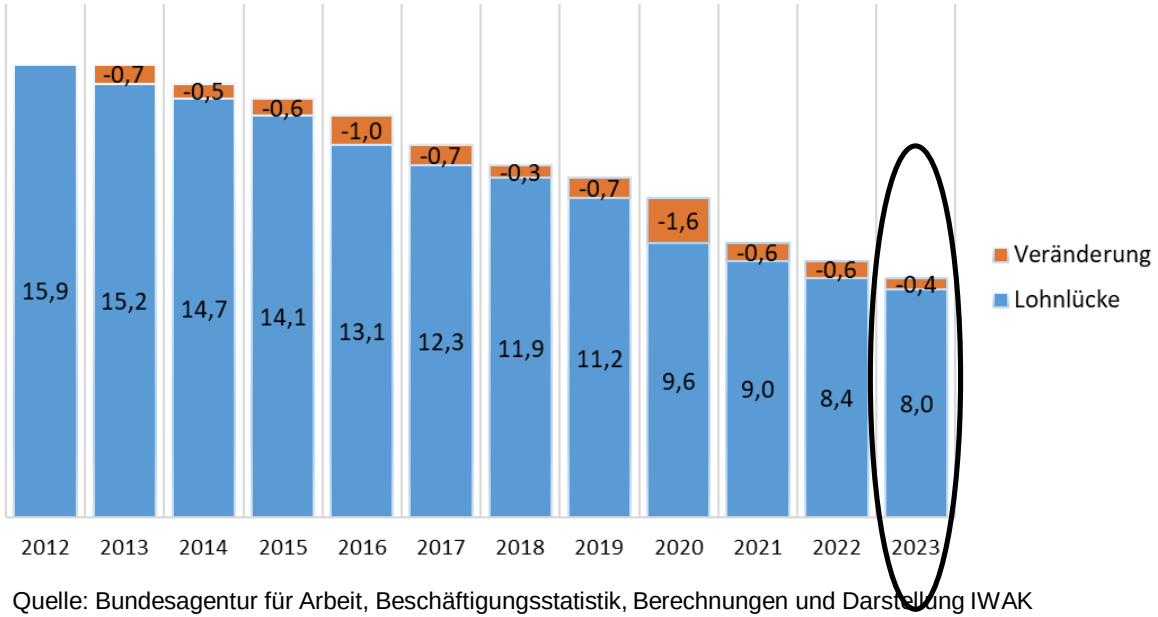
IWAK
Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur

GOETHE UNIVERSITÄT FRANKFURT AM MAIN

Hessischer Lohnatlas – 4. Auflage

Daten

- Vergleich der durchschnittlichen Bruttomonatsentgelte von Frauen und Männern in sozialversicherungspflichtiger Vollzeitbeschäftigung zur Ermittlung der Entgeltlücke (Median)
- Vergleich der Lohn-/Entgeltlücken zwischen Jahren, Qualifikationsebenen, Stellenniveaus, Berufsgruppen, Branchen und Regionen

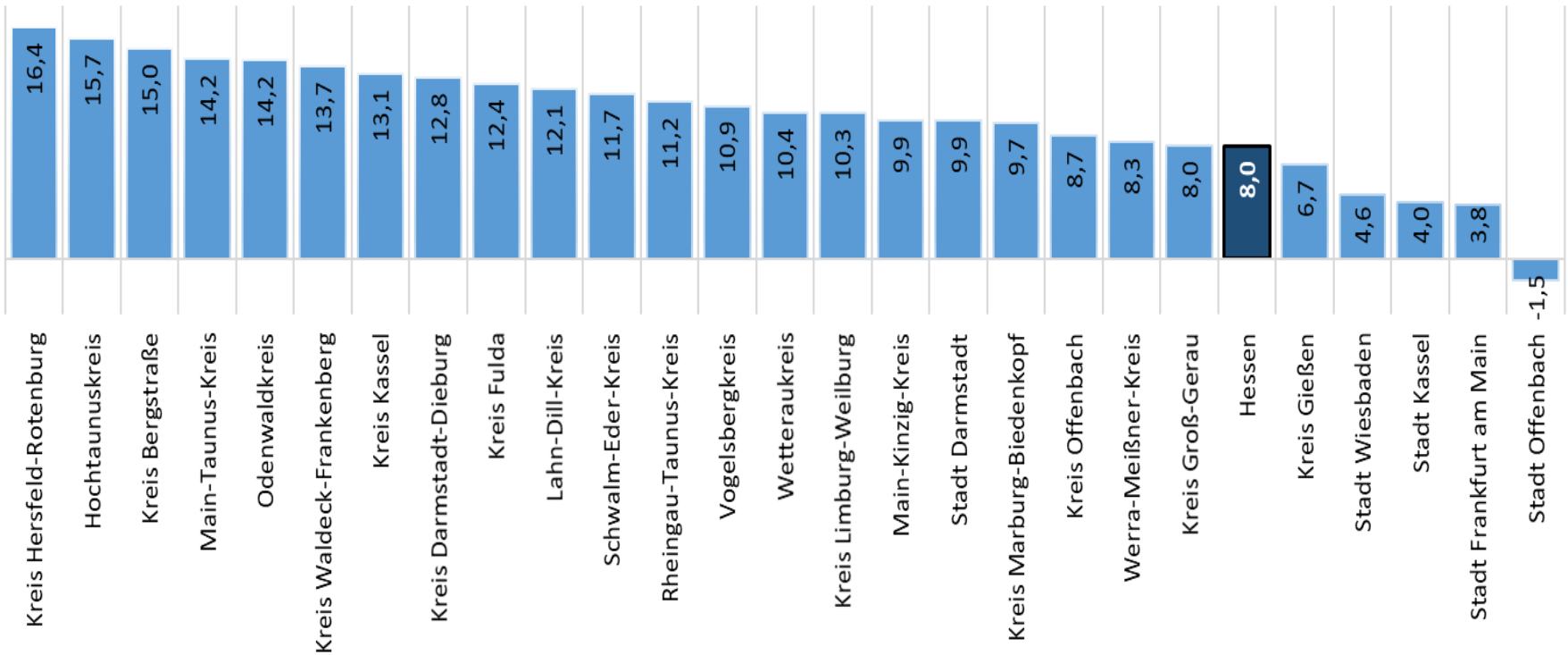


Lohnlücken zwischen Frauen und Männern in sozial-versicherungspflichtiger Vollzeitbeschäftigung und Veränderungen zum jeweiligen Vorjahr in Hessen (Wohnort), differenziert nach Jahren, Angaben in Prozent und Prozentpunkten

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigungsstatistik, Berechnungen und Darstellung IWAK

Gefördert von der Europäischen Union und aus Mitteln des Landes Hessen

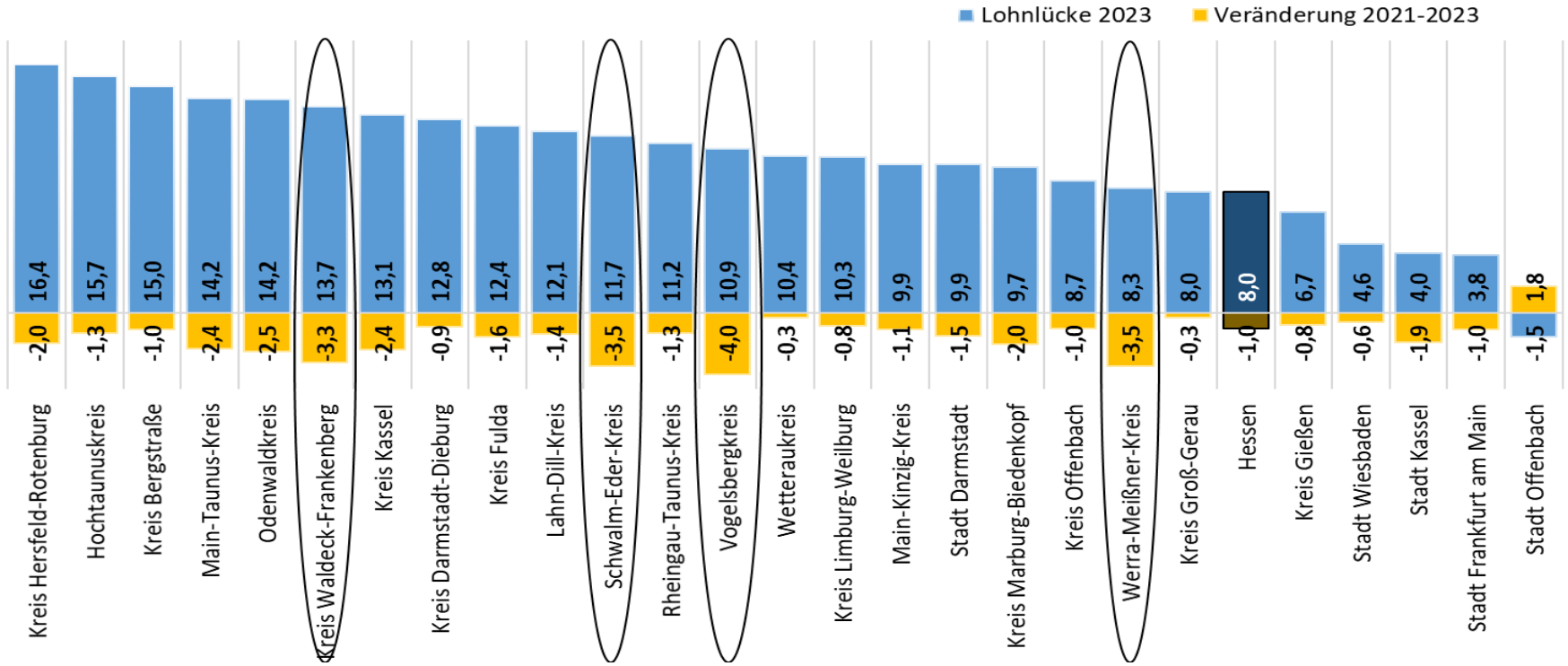
Lohnlücken im Vergleich der Regionen im Jahr 2023 (Kreise und kreisfreie Städte in Hessen, %)



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigungsstatistik, Berechnungen und Darstellung IWAK
Anmerkung: *positiver Wert = Bruttomonatsentgelte von Frauen sind niedriger als jene von Männern,
negativer Wert = Bruttomonatsentgelte von Frauen sind höher als jene von Männern.

Gefördert von der Europäischen Union und aus Mitteln des Landes Hessen
Kofinanziert von der Europäischen Union
HESSEN Hessisches Ministerium für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales
IWAK Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur
GOETHE UNIVERSITÄT FRANKFURT AM MAIN

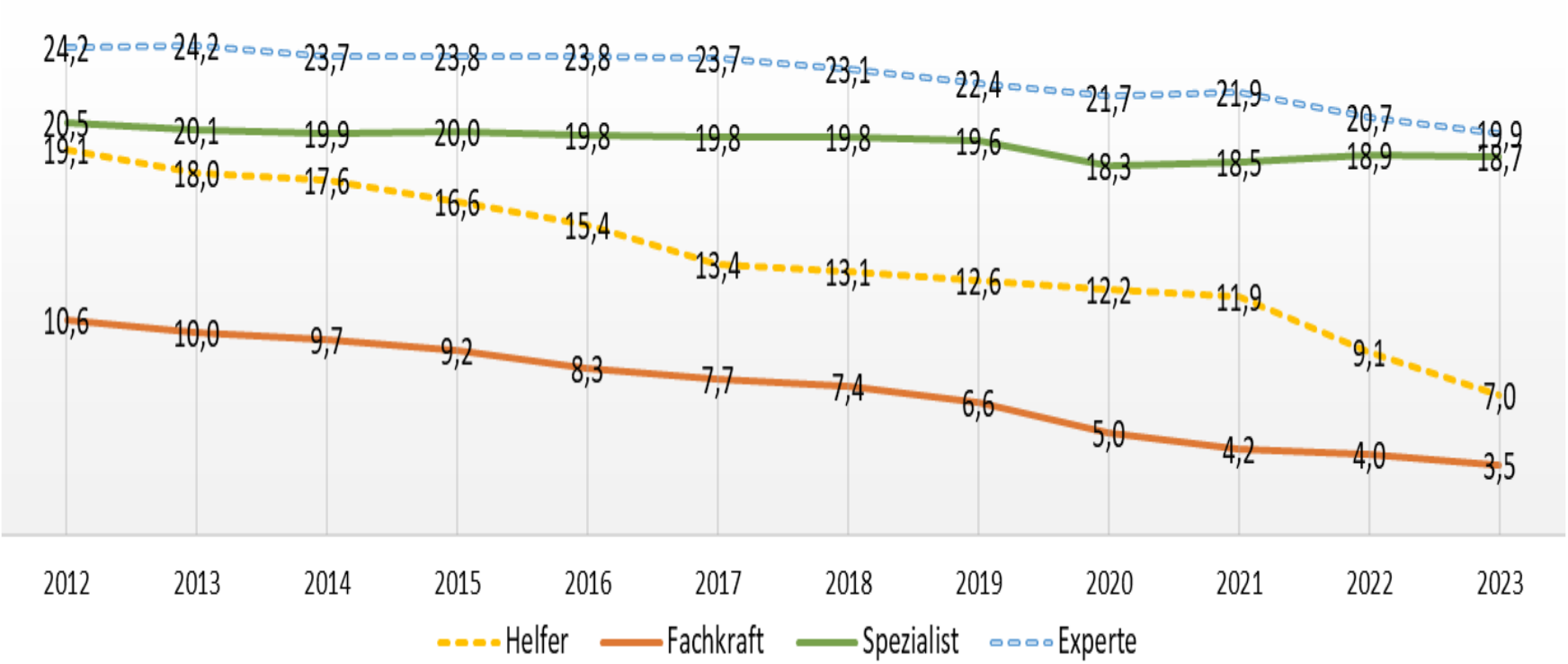
Lohnlücken im Jahr 2023 sowie Veränderungen von 2021 bis 2023, differenziert nach Regionen (Kreise und kreisfreie Städte in Hessen,%)



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigungsstatistik, Berechnungen und Darstellung IWAK
Anmerkung: *positiver Wert = Bruttomonatsentgelte von Frauen sind niedriger als jene von Männern,
negativer Wert = Bruttomonatsentgelte von Frauen sind höher als jene von Männern.

Gefördert von der Europäischen Union und aus Mitteln des Landes Hessen
Kofinanziert von der Europäischen Union
HESSEN Hessisches Ministerium für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales
IWAK Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur
GOETHE UNIVERSITÄT FRANKFURT AM MAIN

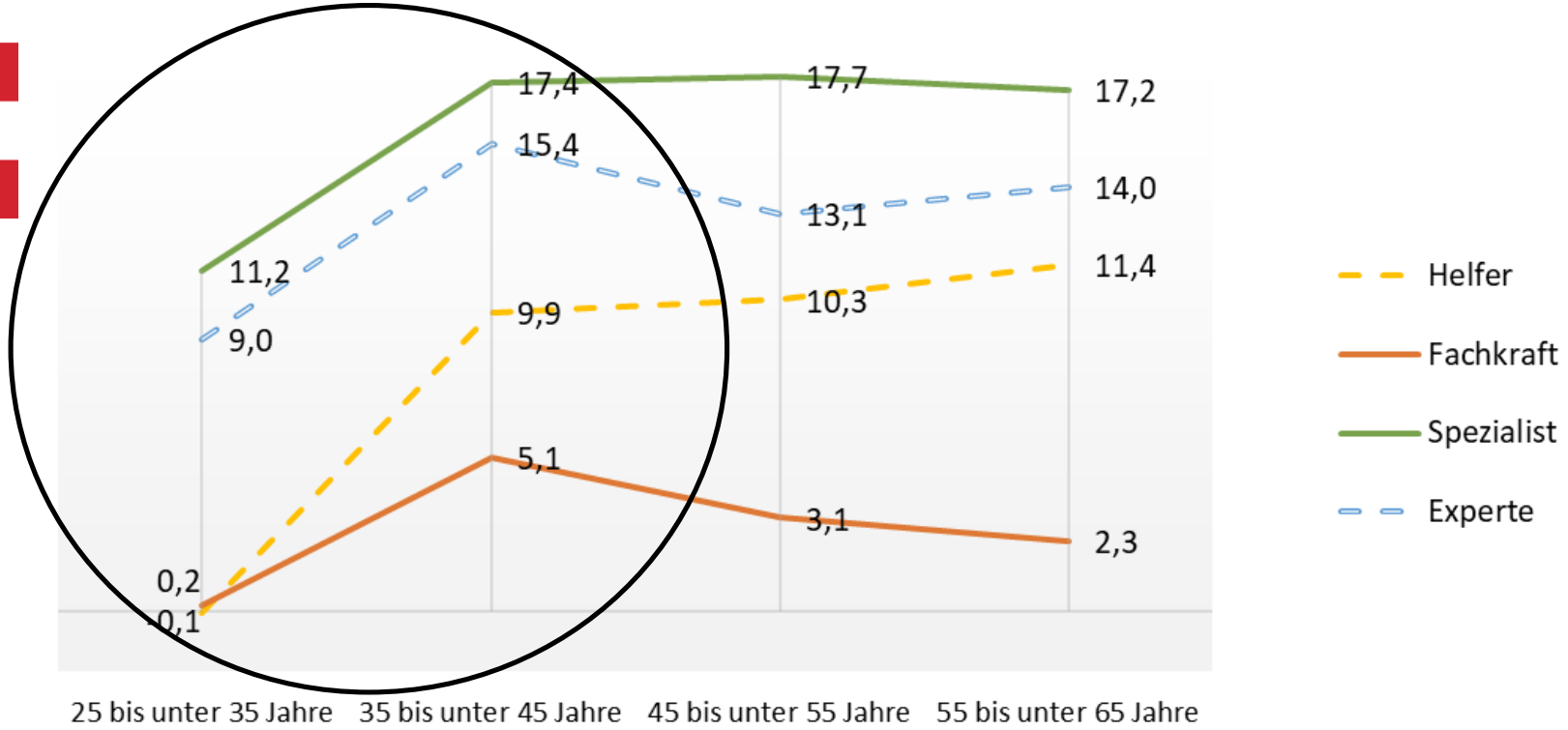
Entwicklung der Größen von Entgeltlücken in Betrieben zwischen 2012 und 2023 in Hessen, differenziert nach Stellenniveaus (%)



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigungsstatistik, Berechnungen und Darstellung IWAK

Gefördert von der Europäischen Union und aus Mitteln des Landes Hessen

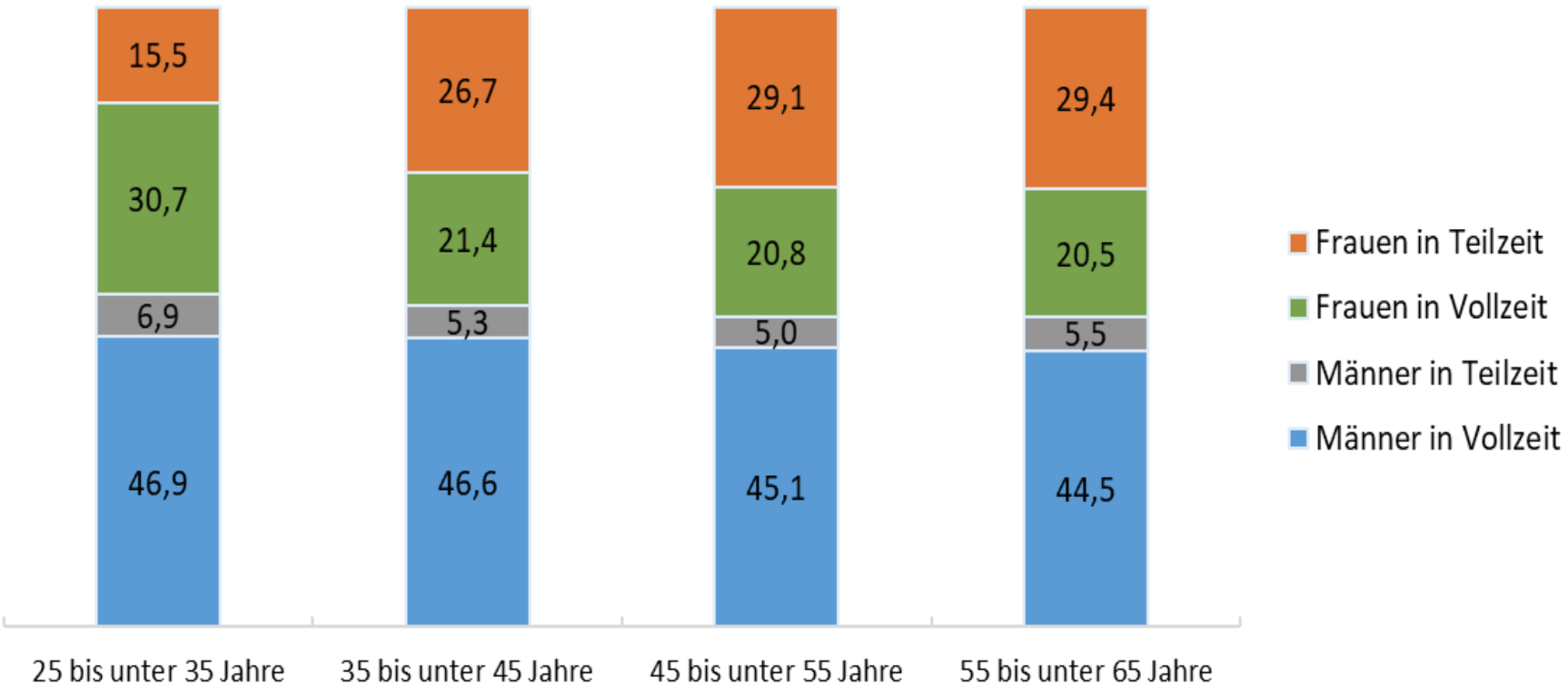
Größen von Entgeltlücken in Betrieben im Jahr 2023 in Hessen, differenziert nach Altersgruppen und Stellenniveaus (%)



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigungsstatistik, Berechnungen und Darstellung IWAK

Gefördert von der Europäischen Union und aus Mitteln des Landes Hessen
Kofinanziert von der Europäischen Union
HESSEN Hessisches Ministerium für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales
IWAK Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur
GOETHE UNIVERSITÄT FRANKFURT AM MAIN

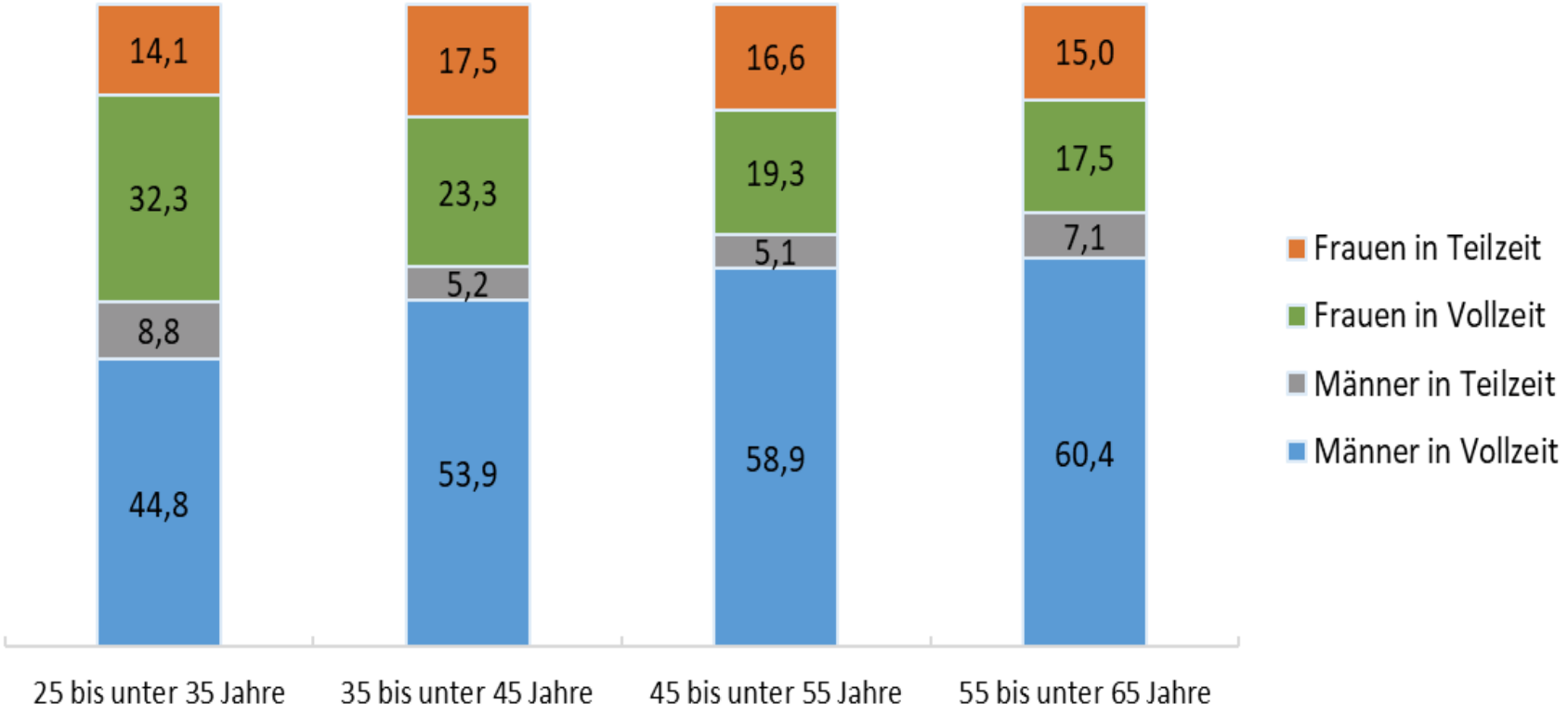
Anteile sozialversicherungspflichtig Beschäftigter auf dem Stellenniveau „Fachkraft“ im Jahr 2023 in Hessen, differenziert nach Geschlecht und Arbeitszeitumfang (%)



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigungsstatistik, Berechnungen und Darstellung IWAK

Gefördert von der Europäischen Union und aus Mitteln des Landes Hessen

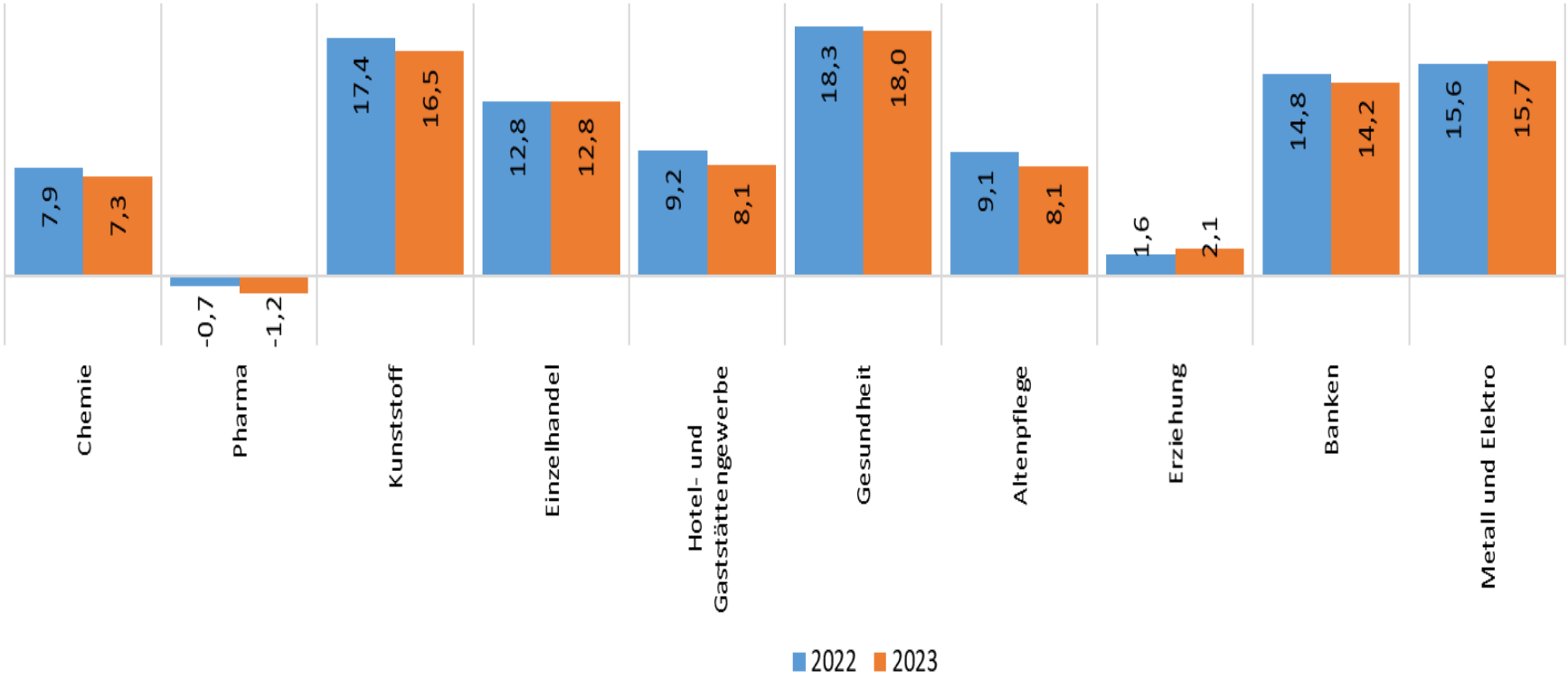
Anteile sozialversicherungspflichtig Beschäftigter auf dem Stellenniveau „Experte“ im Jahr 2023 in Hessen, differenziert nach Geschlecht und Arbeitszeitumfang (%)



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigungsstatistik, Berechnungen und Darstellung IWAK

Gefördert von der Europäischen Union und aus Mitteln des Landes Hessen

Größen der Entgeltlücken im Vergleich der Jahre 2022 und 2023 in Hessen, differenziert nach ausgewählten Branchen (%)



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigungsstatistik, Berechnungen und Darstellung IWAK

Gefördert von der Europäischen Union und aus Mitteln des Landes Hessen
Kofinanziert von der Europäischen Union
HESSEN Hessisches Ministerium für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales
IWAK Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur
GOETHE UNIVERSITÄT FRANKFURT AM MAIN

Zwischenresümee

- Hinweise auf die **Wirksamkeit des Fach- und Arbeitskräftemangels** in **ländlichen Regionen auf größere Dynamik bei der Verringerung der Entgeltlücken**. Vermutlich derzeit noch eher bei **Helfer- und Fachkraftfunktionen** wirksam**.**
- Grundsätzlich werden **Entgeltlücken im Zeitverlauf geringer**, insbesondere auf den **Stellenniveaus mit großen Zahlen fehlender Fach- und Arbeitskräfte.**

- Bei in **sozialversicherungspflichtiger Vollzeit Beschäftigten werden die Entgeltlücken zwischen 35 und 45 Jahren größer**. **Männer steigen auf** und die **Teilzeitbeschäftigung bei Frauen nimmt zu**. Vermutlich ist der Hintergrund die Vereinbarkeit von Beruf und Familie, die sich vor allem in der Struktur der Erwerbsverläufe von Frauen abbildet.
- Zwischen **45 und 55 Jahren verringert sich die Entgeltlücke bei Fachkraft- und Expertenstellen wieder**. Jedoch bleiben auf allen Stellenniveaus die **Lücken bis 65 Jahre** erhalten.

Gefördert von der Europäischen Union und aus Mitteln des Landes Hessen
Kofinanziert von der Europäischen Union
HESSEN Hessisches Ministerium für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales
IWAK Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur
GOETHE UNIVERSITÄT FRANKFURT AM MAIN

Arbeitszeiterweiterung und Aufstieg sind Voraussetzungen für die Verringerung der Entgeltlücken zwischen Frauen und Männern

- 49 % der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Frauen in Hessen befinden sich in Teilzeit
- Folgen von Teilzeit für Individuum, Arbeitsmarkt und Wirtschaft

IWAK-Teilzeitbefragung: 21. August bis 17. September 2024

- zufallsgeneriert, gewichtet nach Altersgruppen des Mikrozensus 2023
- 2.147 Frauen, die aktuell in Teilzeit tätig sind, oder früher schon einmal in Teilzeit beschäftigt waren.

Teilzeitumfang (n = 1.744)	Verteilung in %
kleine Teilzeit bis 20 Stunden/ Woche	**41,7**
mittlere Teilzeit 21 bis 30 Stunden/ Woche	**47,2**
große Teilzeit 31 und Stunden/ Woche	**11,1**

Quelle: IWAK-Teilzeitbefragung 2024, eigene Auswertung

Gefördert von der Europäischen Union und aus Mitteln des Landes Hessen
Kofinanziert von der Europäischen Union
HESSEN Hessisches Ministerium für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales
IWAK Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur
GOETHE UNIVERSITÄT FRANKFURT AM MAIN

Verhältnis von Teil- und Vollzeit im bisherigen Erwerbsverlauf

Verhältnis von Teil- und Vollzeit im bisherigen Erwerbsverlauf (n = 2.147)	Verteilung in %
länger in Teilzeit als in Vollzeit beschäftigt	**42,6**
gleich lang in Voll- und Teilzeit beschäftigt	**18,6**
kürzer in Teilzeit als in Vollzeit beschäftigt	**38,9**

Quelle: IWAK-Teilzeitbefragung 2024, eigene Auswertung

Verhältnis von Teil- und Vollzeit im bisherigen Erwerbsverlauf (n = 2.147)	**aktuelle berufliche Funktion**		
	Helferin (angelernt)	Fachkraft	Führungskraft
länger in Teilzeit als in Vollzeit beschäftigt	**48,2**	**43,1**	33,3
gleich lang in Voll- und Teilzeit beschäftigt	19,8	18,0	20,1
kürzer in Teilzeit als in Vollzeit beschäftigt	32,0	**39,0**	**46,6**

Quelle: IWAK-Teilzeitbefragung 2024, eigene Auswertung

Gefördert von der Europäischen Union und aus Mitteln des Landes Hessen
Kofinanziert von der Europäischen Union
HESSEN Hessisches Ministerium für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales
IWAK Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur
GOETHE UNIVERSITÄT FRANKFURT AM MAIN

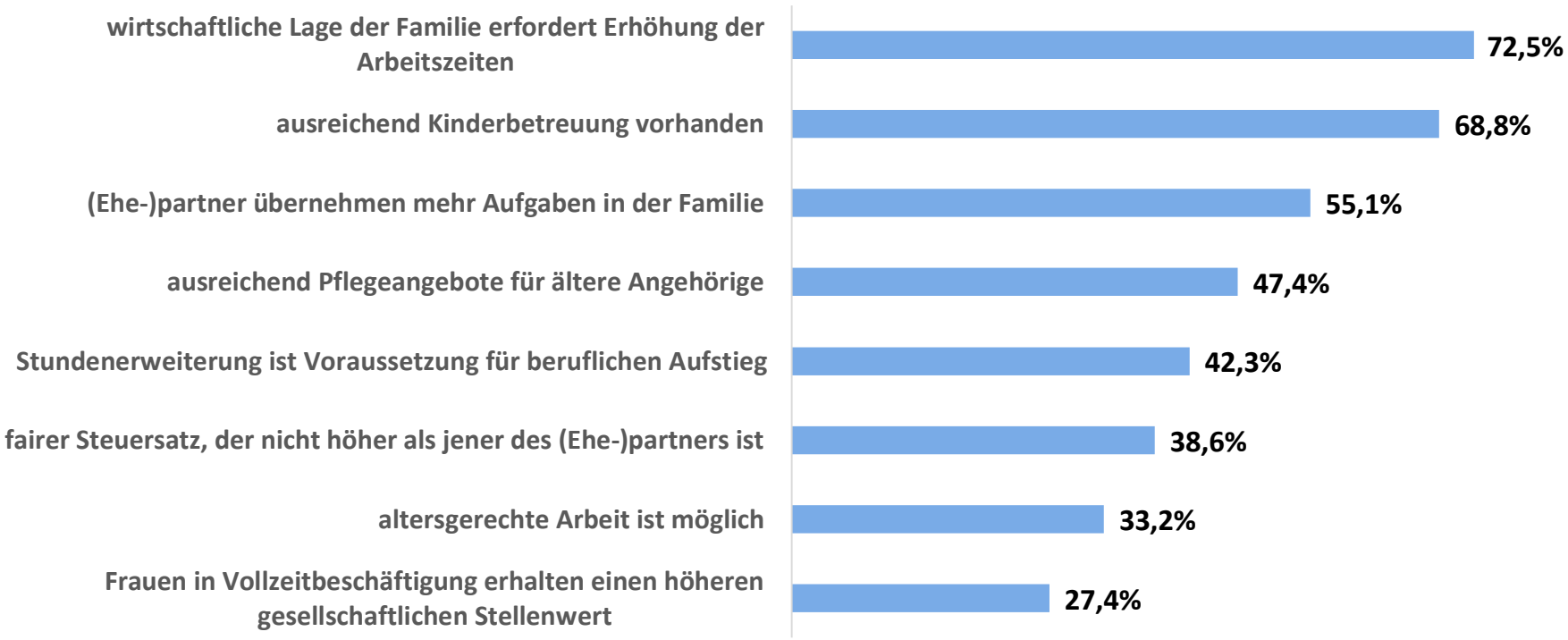
Gründe für ihre Teilzeitbeschäftigung aus Sicht der Befragten

Quelle: IWAK-Teilzeitbefragung 2024, eigene Auswertung

Gefördert von der Europäischen Union und aus Mitteln des Landes Hessen

Anreize zur Erhöhung des Stundenumfangs

Anreize zur Ausweitung der Arbeitszeiten aus Sicht der befragten Teilzeitbeschäftigten (n = 1.743) Mehrfachantworten möglich



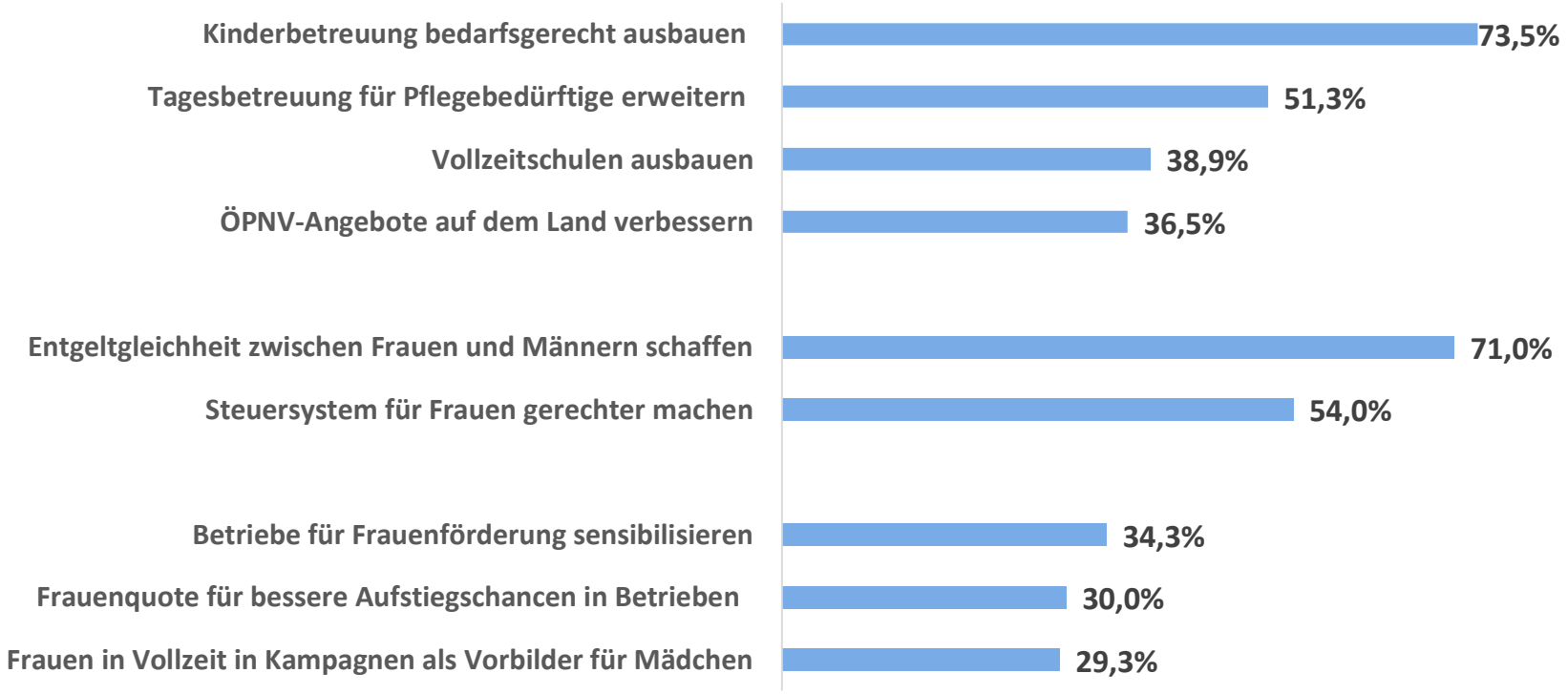
Quelle: IWAK-Teilzeitbefragung 2024, eigene Auswertung

Gefördert von der Europäischen Union und aus Mitteln des Landes Hessen

Rahmenbedingungen

Notwendige Rahmenbedingungen für die Ausweitung der Arbeitszeiten aus Sicht der Befragten

(n = 2.147) Mehrfachantworten möglich



Quelle: IWAK-Teilzeitbefragung 2024, eigene Auswertung

Gefördert von der Europäischen Union und aus Mitteln des Landes Hessen

Schlussfolgerungen zur Verknüpfung von Strategien zur Verbesserung von Entgeltgleichheit und der Fach- und Arbeitskräftesicherung

- Fach- und Arbeitskräftemangel wird in den kommenden Jahren weiter zunehmen (demografiebedingt) und dieser Prozess wird bis weit in die 2050 Jahre andauern.
- Frauen bilden ein wichtiges Potenzial zur Fach- und Arbeitskräftesicherung. Vermutlich stellen sie das größte „brachliegende“ Potenzial dar.

Wesentliche Strategien

- Verkürzung der Unterbrechungszeiten und der Erweiterung des Stundenumfangs in Teilzeit
- Förderung des Aufstiegs von Frauen

Aufstieg und höhere Entgelte, die Frauen erreichen, reduzieren die Entgeltlücke und erschließen ihre Potenziale für die Fach- und Arbeitskräftesicherung noch besser als bisher.

Gefördert von der Europäischen Union und aus Mitteln des Landes Hessen
Kofinanziert von der Europäischen Union
HESSEN Hessisches Ministerium für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales
IWAK Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur
GOETHE UNIVERSITÄT FRANKFURT AM MAIN

Ihre Fragen

Gefördert von der Europäischen Union und aus Mitteln des Landes Hessen
Kofinanziert von der Europäischen Union
HESSEN
Hessisches Ministerium für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales
IWAK
Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur
GOETHE UNIVERSITÄT FRANKFURT AM MAIN

Pause

Gefördert von der Europäischen Union und aus Mitteln des Landes Hessen
Kofinanziert von der Europäischen Union
HESSEN
Hessisches Ministerium für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales
IWAK
Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur
GOETHE UNIVERSITÄT FRANKFURT AM MAIN

HESSEN
Hessisches Ministerium für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales

ARBEITSWELT HESSEN
innovativ · sozial · nachhaltig

Intelligente Kombination aus Strategien zur Entgeltgleichheit und zur Fachkräftesicherung in Betrieb und Verwaltung

Aufstiegschancen im Strukturwandel, gerade jetzt!

Nora Hummel-Lindner, Geschäftsführerin Recht und Personalpolitik beim Arbeitgeber-verband HessenChemie
Dr. Julia Graf, Bezirkssekretärin Tarif-/Betriebspolitik bei der IG Metall Bezirksleitung Mitte

Flexibel Teilzeit und mehr? Wie sich Frauen im öffentlichen Sektor ihre Zukunft sichern.

Martina Jonetat, Bereichsleitung des Fachbereichs Kindertagesstätten beim ASB Hessen e. V., Regionalverband Südhessen
Corinna Zehender, Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte des Kreises Hersfeld-Rotenburg

IT-Berufe und IT-Kompetenzen, Zukunft mit Aufstiegspotential?

Aicha Bah-Diallo, Projektleitung: „Get Ready for Change – Meine Chancen in einer agilen Arbeitswelt“ bei jumpp Frauenbetriebe e.V. in Frankfurt

Gefördert von der Europäischen Union und aus Mitteln des Landes Hessen

Kofinanziert von der Europäischen Union

HESSEN
Hessisches Ministerium für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales

IWAK
Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur

GOETHE UNIVERSITÄT FRANKFURT AM MAIN

Ausblick zur hessischen Strategie

Claudia Wesner
Leitung der Stabsstelle Fachkräfte für Hessen
Hessisches Ministerium für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales

Gefördert von der Europäischen Union und aus Mitteln des Landes Hessen
Kofinanziert von der Europäischen Union
HESSEN Hessisches Ministerium für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales
IWAK Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur
GOETHE UNIVERSITÄT FRANKFURT AM MAIN

Musikalisches Finale

Tina Ohlhagen
Vocal Artistin

Gefördert von der Europäischen Union und aus Mitteln des Landes Hessen
Kofinanziert von der Europäischen Union
HESSEN Hessisches Ministerium für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales
IWAK Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur
GOETHE UNIVERSITÄT FRANKFURT AM MAIN

ab 13 Uhr

4. Auflage des Hessischen Lohnatlas

www.hessischer-lohnatlas.de

zum Anschauen, Herunterladen und Analysieren freigeschaltet

Gefördert von der Europäischen Union und aus Mitteln des Landes Hessen
Kofinanziert von der Europäischen Union
HESSEN Hessisches Ministerium für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales
IWAK Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur
GOETHE UNIVERSITÄT FRANKFURT AM MAIN

HESSEN

Hessisches Ministerium für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales

ARBEITSWELT HESSEN
innovativ · sozial · nachhaltig

Vielen Dank für Ihr Interesse

Auf Wiedersehn

Gefördert von der Europäischen Union und aus Mitteln des Landes Hessen

Kofinanziert von der Europäischen Union

HESSEN
Hessisches Ministerium für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales

IWAK
Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur

GOETHE UNIVERSITÄT FRANKFURT AM MAIN